

MONTIS CRUCIS NOCTES LONGAE SUNT KIEZ UND KNEIPE

Lokalblatt und Wirtschaftszeitung · Von Nachbarn für Nachbarn

Juni 2014 · 10. Jahrgang

Gratis zum Mitnehmen

Und das steht drin

Ganz viel Europa
– Porträt S. 2

Sieben Parks und 20
Kilometer Grün – S. 3

Viel los im
Feiermonat Juni – S. 5

Teilen macht glücklich
– S. 14

Über das Ende der KWGB

Hat irgendjemand in den letzten Wochen das Gefühl gehabt, Klaus Wowereit wolle um jeden Preis auf dem Tempelhofer Feld mit aller Macht Sozialwohnungen bauen, um explodierende Mieten zu bremsen und das Gespenst der Gentrifizierung zu vertreiben? Irgendwie nicht. Aber eine neue Landeszentralbibliothek, die hätte er schon gerne. Kostet ja auch nur 270 Millionen. Da hat man aus berufenem Munde schon anderes gehört, 350, 400 Millionen gar. Nach dem BER-Desaster würde einen ja nichts mehr wundern. Aber sei es drum. Eine Klaus-Wowereit-Gedächtnis-Bibliothek (KWGB) wäre ja auch viel sexier als eine Wowi-Siedlung. Und das ist der tiefere Grund dafür, dass der Senat die Abstimmung so krachend verloren hat. Der Landesregierung und ihrem Chef trauen die Leute inzwischen alles zu – oder nichts. Kommt aber aufs selbe raus.

Peter S. Kaspar

Freiheit für Tempelhof

Klare Mehrheit gegen eine Bebauung des Feldes



TEMPELHOFFER FREIHEIT: Der ehemalige Flughafen bleibt unbebaut.
Foto: psk

Das war schon deutlich. 64,3 Prozent der Wähler stimmten für die Gesetzesvorlage der Initiative 100% Tempelhofer Feld. In Friedrichshain-Kreuzberg war das Ergebnis sogar noch eindeutiger. Hier sprachen sich 77 Prozent der Wähler gegen eine Randbebauung des Tempelhofer Feldes aus. Fast 90 Prozent Zustimmung bekam die Initiative im Wahlbezirk 02204. 89,7 Prozent der Wähler, die im Nachbartschaftsreff in der Düttmannsiedlung ihre Stimme abgaben, machten ihr Ja-Kreuzchen hinter dem Vorschlag der Initiative. Die größte Zustimmung erhielt die Initiative aber erwartungsgemäß im Schillerkiez in Neukölln, wo sie ihren Höchstwert mit 94,5 Prozent erreichte.

Die Umfragen der Meinungsforschungsinstitute hatten es bereits angedeutet, aber auch wer sich in seiner Stammkneipe in den letzten Wochen umgehört hat, konnte es schon spüren:

Die Stimmung kippte. Die Mehrheit für eine Randbebauung bröckelte von Tag zu Tag.

Schon am Samstag schien es auf dem Tempelhofer Feld kaum noch einen Zweifel zu geben. Die politischen Kundgebungen gerieten schon zu einer großen Party. Doch das Grün, das da so ins Auge stach, war weniger das linke der Initiative 100% Tempelhofer Feld, sondern eher das kräftigere der grünen Partei. Die

hatte nämlich zu einer Abschlusskundgebung vor der Europawahl aufs Feld zu einem Picknick mit Musik geladen und viel Parteiprominenz war gekommen, wie Parteichef Cem Özdemir, Renate Künast oder Hans-Christian Ströbele. Nach einer Radtour über Süd- und Nordbahn war dann auch dem Letzten klar, dass die Grünen an diesem Tag das Feld beherrschten.

Da ging die Demonstration für das Auslän-

derwahlrecht ein wenig unter. Tapfer trommelten die Aktivisten für ihr Anliegen, doch die Aufmerksamkeit galt an diesem Tag eher anderen. Dabei hatte sich gerade an der Volksabstimmung über die Zukunft des Tempelhofer Feldes die Diskussion über das Ausländerwahlrecht neu entzündet. Einerseits hatten bei dem Volksbegehren auch rund 70.000 Berliner ohne deutschen Pass unterschrieben. Deren Voten wurden natürlich aussortiert. Andererseits durften EU-Bürger an diesem Tag sehr wohl ins Wahllokal, aber eben nur, um für die Europawahl, nicht aber über die Zukunft des Tempelhofer Feldes abzustimmen. Wäre über das Feld nicht in einer Volksabstimmung, sondern in einem Bürgerentscheid abgestimmt worden, dann hätten die EU-Bürger auch über die Zukunft der Tempelhofer Freiheit entscheiden können.

Fortsetzung auf Seite 2

Fußballfest mit Papagei und Kabarett

Wirte lassen sich zur WM in Brasilien einiges einfallen

Es gibt im Juni zwar den Karneval der Kulturen, die Fête de la Musique, den CSD und das Bergmannstraßenfest – doch im Grunde stehen Juni und Juli ganz im Zeichen der Fußball-Weltmeisterschaft. Und das heißt spätestens seit 2006 für einen großen Teil der Fans: Es gibt Fußball gemeinsam in der Kneipe. Hier nun ein kleiner Ausschnitt vom großen Fußballangebot in Kreuzberg:

Erstmals überhaupt versucht es das Dodo in

der Großbeerstraße. Wirt Rolf erklärt, dass sie die Deutschlandspiele auf jeden Fall auf ihrer Großbildleinwand übertragen wollen. Ausnahme: Das Spiel gegen Ghana. Da geht die Fête de la Musique vor.

Im »Valentin« an der Hasenheide ist man dagegen fußballerfahren. Die Spiele gibt es live auf zwei bis drei großen Flachbildschirmen. Am 15. Juni präsentiert Gerald Wolf ab 18 Uhr sein passendes WM-Fußballkabarett mit dem

sinnigen Titel »Ich geb mir die Kugel«. Außen dagegen wird es diesmal keinen Fußball geben.

Rauchen oder Nichtrauchen, draußen oder drinnen: Im Martinique in der Monumentenstraße gibt's Fußball für jeden – und das auf insgesamt vier großen Leinwänden. Da es dort mittlerweile einen ebenso gesprächigen wie gelehrigen Papageien gibt, ist nicht auszuschließen, dass der ab dem Achtelfinale moderieren wird. Nur eine Leinwand gibt

es zwar im Too Dark, dafür aber auch gleich zwei Tippspiele, von denen auch eines den weniger Fußballversierten eine Chance lässt.

Einen speziellen WM-Burger will die Burger-Bar 61, ehemals Cantina Orange, in der Mittenwalder Straße kreieren. Fußball gibt's dort natürlich auch. Drinnen sind die Spiele auf Großbildleinwand zu sehen, vor der Tür steht ein Fernseher. Nach Möglichkeit sollen alle Spiele gezeigt werden. psk

Am Tresen gehört

Die Frage an die Tresenkraft ist eigentlich völlig normal, ja alltäglich: »Könnte ich bitte ein Bier haben«. Die Antwort dagegen kommt ziemlich unerwartet, nämlich ein gedehntes: »Häääää?« Dem Gast verschlägt es für einen Moment die Sprache. Doch es kommt noch schlimmer. »Wie soll ich denn diese bescheuerte Frage verstehen?« Der Gast schluckt. Was hat er falsch gemacht? Eigentlich ist die Frage in einer Kneipe nicht ganz so ungewöhnlich. Sehr vorsichtig formuliert er die Frage noch einmal neu: »Dürfte ich bitte ein Bier bestellen?« Die Tresenkraft ist plötzlich wie ausgewechselt. »Klar sorry, ich war gerade abgelenkt. Also diese Fragen im Quizduell sind manchmal ganz schön dämlich gestellt.«

Impressum

KIEZ UND KNEIPE erscheint monatlich in einer Auflage von ca. 3000 Exemplaren
Herausgegeben von Peter S. Kaspar
Chefredakteur: Peter S. Kaspar
Chef vom Dienst: Robert S. Plaul
Redaktionelle Mitarbeit: Manuela Albicker Claudia Bombach Ben Eichen Almut Gothe Robert S. Plaul Selene Raible Philipp Schmidt Stefan Schmidt Cordelia Somhammer Siegfried v. Trzebiatowski
Anzeigen: info@kiezundkneipe.de
Verwaltung: Manuela Albicker
Adresse: KIEZ UND KNEIPE Fürbringerstraße 6 10961 Berlin Telefon 030-42 00 37 76
Internet: info@kiezundkneipe.de www.kiezundkneipe.de
Druck: KOMAG mbH Töpchiner Weg 198/200 12309 Berlin-Lichtenrade Telefon 030-61 69 68 - 0 info@komag.de

Mehr Europa geht fast nicht

Peter S. Kaspar sprach mit Radiomacher Adrian Garcia-Landa

Er hat einen spanischen Vater, eine deutsche Mutter, einen britischen Pass, eine französische Muttersprache – und wohnt in der Fürbringerstraße. Adrian Garcia-Landa ist auf der multikulturellen Skala schon sehr weit oben angesiedelt.

Der Vater musste aus Spanien vor dem Diktator Franco flüchten, und lernte in Deutschland seine Frau kennen. Das Paar zog nach London, wo Sohn Adrian zur Welt kam. Dem Vater war die spanische Staatsangehörigkeit aberkannt worden und so bekam der Sohn die britische, was er dem Umstand zu verdanken hat, dass er in Britanniens Hauptstadt das Licht der Welt erblickte.

Die Familie zog dann nach Frankreich in die Nähe von Fontainebleau.

»Es gab da eine deutsche Garnison. Ein Panzer und 60 Soldaten. Ich weiß auch nicht, was die dort sollten. Aber deshalb gab es dort auch eine deutsche Schule. Darum sind wir dorthin gezogen.«

In Paris studierte er nach dem Abitur Phi-

losophie, ehe es ihn nach Wien zog, wo er Film studierte und zwar den Drehbuchbereich. Freilich war das zu einer Zeit, als der Österreichische Film noch eher belächelt wurde und nicht, wie heute, mit Preisen überschüttet.

Zehn Jahre lang lebte er in Wien und arbeitete dort als Interviewer für Werbeagenturen und Unternehmensberatungen. Dann bekam er von seinem damaligen Arbeitgeber die Chance, ein Jahr lang an einem Projekt in Berlin mitzuarbeiten. Das Projekt war irgendwann zu Ende, doch Adrian blieb. Einige Jahre noch behielt er zwar seine Wohnung in Wien, doch schließlich entschied er sich ganz für Berlin.

Hier arbeitet er als Werbetexter, Übersetzer und in der Marktforschung. Sein Herzblut steckt er allerdings in ein journalistisches Projekt. Vor zwei Jahren schloss er sich dem Verein Kiezradio.fm an, der den Sender »Infothek 88vier« trägt. Das Programm läuft auf der UKW-Frequenz

88,4 MHz, wo sich auch viele andere spannende ehrenamtliche Radioprojekte tummeln, unter anderem Radio multicult.fm.

Das Fenster auf dieser



RADIOMANN: Adrian Garcia-Landa.

Foto: psk

Frequenz öffnet sich für die Infothek täglich um neun Uhr morgens für eine Stunde. Es gibt gerade mal eine Handvoll Redakteure, die täglich eine Sendung betreuen. Der Freitagsslot ist der von Adrian.

Der grundsätzliche Ansatz von Infothek 88vier ist, aus den Kiezen zu berichten. Natürlich ist es in einer Stunde schlechterdings nicht möglich, jeden Berliner Bezirk abzubilden. So verlegen sich die Radio-

macher auf möglichst bunte, interessante Geschichten aus allen Kiezen der Hauptstadt.

»Wir fahren eine ganz klare Kiezlinie«, erklärt Adrian. Das hindert ihn allerdings nicht daran, auch international zu denken. So gibt es eine Kooperation mit einem französischen Studentenradio, bei dem einmal im Monat aus Straßburg, dem Sitz des Europäischen Parlaments berichtet wird. Was Adrian dabei besonders am Herzen liegt: »Wir beleuchten bestimmte lokale Themen und vergleichen dann, wie man in deutschen und wie man in französischen Städten damit umgeht.«

Die deutsch-französische Schiene soll noch ausgeweitet werden. So wird es ab Juni einmal monatlich eine deutsch-französische Sendung geben, die die Lücke schließen soll, die der französische Weltsender RFI hinterlassen hatte, als er sein Berliner Programmfenster vom Sender nahm.

Der 42jährige steckt voller Ideen für den Verein. Das ist nicht das Schlechteste, denn er ist der Vorsitzende.

Das Vertrauen ist verspielt

Auch viele, die für die Randbebauung waren, stimmten für 100% Tempelhof

Fortsetzung von Seite 1

Wer sich am Tag nach der Abstimmung umhörte, konnte Erstaunliches erfahren. Häufig kam zum Beispiel auf die Frage »Wie hast du gewählt?« die Antwort: »Natürlich für 100% Tempelhof. Aber eigentlich bin ich ja für die Randbebauung.« Für viele bedeutete die Volksabstimmung offenbar auch ein Votum über die Politik des Senats und dessen Anführer Klaus Wowereit.

Im Übrigen zeigte sich dabei auch, dass der eine oder andere langfristig schon noch mit einer

Bebauung des Feldes rechnet. »Es gibt kein Gesetz, das man nicht ändern kann«, sagt ein Kneipenbesucher am Sonntagabend, der ebenfalls für 100% Tempelhof gestimmt hat, aber gegen eine vernünftige Bebauung nichts einzuwenden hätte. Doch auch er gibt zu verstehen, dass er dem Senat nicht mehr traut.

Das ist wohl auch der Grund, warum am Wahlabend und an den Tagen danach viel Schadenfreude herauszuhören ist. Andere sind dagegen froh, dass es keine Zentralbibliothek auf dem Feld geben wird. psk



DEMO GRÜSST DEMO: Die einen demonstrieren für das Ausländerwahlrecht, die anderen gegen die Randbebauung – alles einen Tag vor der Abstimmung über das Tempelhofer Feld.

Foto: psk

Sieben Parks in einer Stunde

Über eine Radtour im Grünen – mitten in der Stadt

Eine richtig schöne lange Radtour im Grünen – geht das? Im Prinzip kann man ja fünf Runden übers Tempelhofer Feld radeln, oder sich in der Hasenheide einen Drehwurm holen. Es geht aber auch abwechslungsreicher. Wer im Süden Kreuzbergs lebt, ist von so vielen Parks umzingelt, dass sich daraus eine treffliche Runde basteln lässt, die fast 20 Kilometer lang ist, viel Abwechslung und sogar die eine oder andere kleine Herausforderung bietet. Rund eine Stunde ist man unterwegs, wenn man nicht zwischendurch mal einkehren will.

Nach dem Start vor der KuK-Redaktion in der Fürbringerstraße 6 dauert der Weg ins Grüne allerdings erst mal ein paar Minuten. Über die Solms-, Gneisenau-, Yorck- und Hornstraße führt die Route zunächst in den Gleisdreieck-Ostpark, der zügig durchquert wird. Im Westpark steht die erste große Runde an, ehe es zurück in den Ostpark geht. Dort ist der Radweg Berlin-Dresden deutlich auf dem Straßenbelag markiert. Hinter der jüngst freigegebenen Brücke öffnet sich der Flaschenhalspark.

Eine erste kleine Steigung erwartet den Radler am Ende des Parks. Um bis zur Monumentenstraße zu gelangen, gilt es immerhin eine Serpentine zu bewältigen. Wer nach dieser gewaltigen Kraftanstrengung erst mal durchatmen muss, findet im »Martinique« einen idealen Ort, direkt nach dem bewältigten Anstieg. Außer einem kühlen Bier oder besser vielleicht einem Radler gibts hier auch kreolische und badische Spezialitäten.

Mancher wird sich vielleicht auch deshalb stärken wollen, weil nun ein kurzer aber ziemlich knackiger Abschnitt auf den Fahrer wartet. Über die Monumentenstraße führt der Weg direkt hinein in den Park Nummer vier, den Viktoria-Park und gleichzeitig auch hinauf zum Nationaldenkmal. Das ist zwar nicht weit, aber dafür sehr steil. Manch ungeübtem Fahrer kann es hier passieren, dass ihm die Gänge ausgehen und er schieben muss. Mancher ist froh, dass er mit dem »Rettenring«, dem kleinsten Zahnkranz, das Zeichen preußischer Glorie gerade noch so erreicht. Damit ist auch schon das Dach der Tour überwunden. Die Abfahrt in die Meth-



EINE ECHTE SERPENTINE gibt es am Ende des Flaschenhalsparks.
Foto: psk

fesselstraße ist allerdings zu kurz, um sich wieder so richtig zu regenerieren. Das ist nicht so schlimm, denn ab jetzt ist es eher wieder flach. Die Route kreuzt die Dudenstraße am Bayernring, geht links ab bis zum Tempelhofer Damm, den es in Höhe Peter-Strasser-Weg zu überqueren gilt – und rauf geht es auf das Tempelhofer Feld. Hier folgt der Radler dem markierten Rundradweg, den er bei Kilometer 1,5 erreicht. Wer es etwas kürzer mag, kann hier auch die nördliche Landebahn benutzen. Bläst der Wind allerdings stramm aus Osten, macht das nicht wirklich Spaß. Die Strecke führt entlang des südlichen Randes

des Tempelhofer Feldes, vorbei an der Oderstraße bis zum Startpunkt der Rundstrecke. Dort führt der Weg wieder hinaus auf den Columbiadamm. Der Ausflug in den alltäglichen Straßenverkehr ist hier jedoch ziemlich kurz, denn bis in die Hasenheide sind es nur wenige Meter. Auch hier ist eine halbe Runde geplant.

Wen jetzt der Durst plagt, der kann ihn auf bayerische Weise löschen. Nicht weit vom Parkausgang an der Hasenheide liegt das Wirtshaus »Valentin« mit seinem von Kastanien beschatteten Biergarten. Ein Schweinsbraten ist vielleicht für die sportlichen Ambitionen ein wenig zu opulent, aber eine Weißwurst-Ves-

per oder Brezn mit Obatzter tragen sicher auch zur Stärkung bei.

Nun kann es auf die letzte Etappe gehen. Durch die Fichtestraße führt der Weg zur Admiralbrücke. Die überquert der Fahrer und biegt dann nach links auf das Fraenkelufer ab. Nach ein paar Metern wartet der siebte und letzte Park auf den tapferen Pedaleur. Allerdings ist der Eingang in den Böcklerpark an dieser Stelle nicht gerade radfahrerfreundlich gestaltet.

Zum Abschluss bietet der Böcklerpark nicht gerade große Hindernisse. Aus dem Park kommend wird die Baerwaldstraße überquert. Der Fahrer wird dann noch mit ein paar Minuten traumhaften Rollens am Landwehrkanal belohnt.

An der Brachvogelstraße endet dann die Fahrt durchs Grüne. Über die Urban- geht es in die Mittenwalderstraße, und dann ist die Fürbringer und damit die Redaktion auch bald wieder erreicht.

Eine Stunde Fahrt, 18 Kilometer Strecke und sieben Parks liegen hinter dem Radler. Fazit: Es hat Spaß gemacht. Radeln im Grünen, mitten in der Stadt – geht doch!

psk

Schlumpfeis oder weiße Schokolade mit Parmesan

Kreuzberger Eisdieleen glänzen mit exotischen Kombinationen

Vanille, Schokolade, Erdbeere, Stracciatella: so sehen die Eisauslagen der Kreuzberger Eisdieleen schon lange nicht mehr aus. Wo es früher in vielen Eisdieleen nur die Standardsorten zu kaufen gab, haben sich schon längst neue, ausgefallene Geschmacksrichtungen breitgemacht.

Bei »Vanille & Marille« gibt es Sorten, deren Existenz man zuvor für unmöglich gehalten hat, von »Strawberry Cheesecake« über »Sesam mit karamellisiertem Honig« bis hin zu »Dörr-Marille mit kandierten Pini-

enkernen und weißem Pfeffer« findet man hier die herrlichsten Variationen. Die eher kleine Eisdiele liegt in der Hagelberger Straße Ecke Mehringdamm und hat Bänke, auf denen man im Sommer in die Sonne blinzeln kann. »Die Eismacher« in der Blücherstraße hingegen haben etwas, das man nirgendwo sonst sieht: eine farbtintensivere violette Version der bei Kindern sehr beliebten Sorte »Himmelblau« oder »Schlumpfeis«. Diese heißt »Ube« und schmeckt sehr cremig. »Ube«

wird aus einer Art Süßkartoffel hergestellt. Diese stammt, genauso wie



EIS IN KREUZBERG:
Exotisch und lecker.
Foto: sr

das asiatische Schraubenziergewächs Pandan, mit dem das grüne »Pandan«-Eis hergestellt wird, aus den Tropen.

Von anderen Ländern scheinen auch die Kreationen der »Eismanufaktur Berlin« in der Graefestraße inspiriert zu sein. Blickt man hier in die Eisvitrine, entdeckt man schon mal Kuriositäten wie »Caramel Fleur de Sel« oder »Weiße Schokolade mit Parmesan«, auf deren Kombinationsidee kein einziger Kreuzberger von selbst kommen würde. Man findet hier aber auch ve-

ganes oder laktosefreies Eis. Bei der neuen Eisdiele »Eskimo« in der Bergmannstraße sind die Geschmacksrichtungen nicht ganz so ausgefallen, dafür aber in besonders leckerer Komposition. Hier gibt zum Beispiel »Buttermilch-Blutorange« und »Apfel-Minze« oder »Sanddorn-Quark«. So unterschiedlich die Eissorten auch scheinen, in ihrer Herstellung ähneln sie sich alle: jede dieser Eisdieleen macht ihr Eis selbst und verwendet kein noch so winziges Bisschen chemischer Zusatzstoffe. sr

Termine

Termine für den Juli bitte per E-Mail mit Veranstaltungsort, Datum, Uhrzeit des Veranstaltungsbegins und Titel der Veranstaltung bis zum 25.6.2014 an termine@kiezundkneipe.de senden.

Anno '64

Fr/Sa 22:00 DJ Nights

Mo 14-tägig 21:00 Musikfilme

www.anno64.de**a compás Studio**

08.06. 14:00 Hoffest zum KdK

13.06. 17:00 Sevillanas – Disco

14.06. 19:00 Media Luna – Milonga

20.06. 20:00 Balboa – Disco

www.acompas.de**Arcanoa**

So 21:30 wechselnde Sessions

Mo 21:30 Liedermacher-Open-Stage

Mi 21:30 Mittelalter Spielleute-Session

Do 21:30 Lobitos Session

06.06. 21:30 Deborah Di Nauta, Francesco Curletti – Singer/Songwriter

07.06. 21:30 While Susan Hold The Mirror – Folk

08.06. 21:30 Jylida – ElectroPop

13.06. 21:30 Deaf Valley Drive In – Rock

14.06. 21:30 Vincent Bella, Deeryona – Singer/Songwriter

20.06. 21:30 Steve – Poprock

21.06. 21:30 Volk/Texas – RockDuo, Vindan – Singer/Songwriter

27.06. 21:30 Michael Gechters Vocal Jazz Projekt

28.06. 21:30 Pearly Print, Tincan – Singer/Songwriter

www.arcanoa.de**Archiv der Jugendkulturen**

06.06. 19:00 Graffiti & Street Art – Vortrag und Diskussion

07.06. 11:00 Offene Graffitiour

11.06. 19:00 Ernst Volland: Von der politischen Satire zum Fake – Vortrag

17.06. 19:00 Radikaler Protest – Vorträge und Diskussion

18.06. 14:00 Poetry Slam Workshop mit Lars Ruppel

28.+29.06. 15:00/12:00 Rap-Workshop mit Taichi

www.jugendkulturen.de**Ballhaus Billard**

So 15:30 Red-Snooker-Turnier

08.+13.+18.06. 19:30 Haus-Poolturnier

www.ballhaus-billard.de**Bierkombinat**

Fußball auf Großbild, alle Spiele zur Weltmeisterschaft

www.bier-kombinat.de**Buddhistisches Tor**

Mo-Fr 08:00/13:00 Morgen-/Mittagsmeditation

Di 19:00 Offener Abend – Meditation und Buddhismus kennenlernen

13.+20.06. 17:00 Sing-Event

15.06. 10:00 Meditationstag

24.06. 19:00 »Muss ich mich alleine erleuchten?« – Vortrag

www.buddhistisches-tor-berlin.de**Büchertisch**26.06. 20:00 Infoabend der Berlin Greeter
www.buechertisch.org**Bürgerbüro »Die Linke«**

Bürgersprechstunde nach Absprache

12.+26.06. 16:00–18:00 Sozial- und Mietenberatung

25.06. 10:00 Frühstück für alle
Mehringplatz 7**Dodo**

Fr 20:30 Open Stage

07.06. 20:30 Dinosaurier – Vortrag & Film

08.06. 16:00 Open Air Live Musik zum KdK

14.06. 20:30 Reklame-Kult Teil 3 – Stars und Sternchen in der Werbung

15.06. 19:30 Vin de Paris – Folk-Duo

16.06. 18:00 Schland – Portugal – Live-Übertragung

21.06. 18:30 Open Air Live Musik zur Fête de la Musique

22.06. 19:30 The Two Shots – Country-Trash Duo

26.06. 18:00 Schland – USA – Live-Übertragung

29.06. 19:30 Ani & Band, Mädchen aus Glas – Pop-Soul/Liedermacherin

30.06. 22:00 Fußball WM Achtelfinale
www.dodo-berlin.de**Eintracht Südring**15.06. 14:45 ES – Weißenseer FC
www.bsc-eintracht-suedring.de**Galander**

So Pianoabend mit wechselnden Pianisten

14.06. 16:30 Rum Tasting (mit Anmeldung)

21.06. 15:00 Cocktail Aktivmixing (mit Anmeldung)
www.galander-berlin.de**Gasthaus Valentin**

So Tatort

www.valentin-kreuzberg.de**K-Salon**

bis 20.06. Ausstellung »Was ist ein Bild?« – U. Diezmann, S. Drasen

08.06. 13:00 Café zum KdK

15.06. 17:00 »Menschen auf Stühlen« – Literatur und Musik

17.06. 19:00 K-Tafel – Essen und Gespräch mit U. Diezmann, S. Drasen, C. Poche
www.k-salon.de**Kreatango Tangostudio**14.06. 12:00 Grundlagenworkshop
www.kreatango.de**Kunstgriff**15.06. 15:00 Offene Werkstatt – Workshop mit Anmeldung
kunstladen-kreuzberg.de**Leseglück**11.06. 20:00 Lyrik-Abend mit L. Steinbrück, M. Roloff & A. Steigenberger
www.leseglueck-berlin.de**Martinique**

So 20:15 Tatort

Fußball live auf Großbild

www.martinique-berlin.de**Movimiento**

08.06. 21:00 »Willkommen bei Habib« i. A.d. Regisseurs M. Baumann

09.06. 19:00 »Welcome Goodbye« i.A.d. Regisseurin N. Rebhan

11.06. 20:00 »SM Richter« – Erotischer Salon

26.06. 22:00 KinoBerlino

27.06. 20:00 »Gringo Trails« – i.A.d. Filmemacher

www.movimiento.de**Sputnik**17.06. 20:00 Testbild – Open Screening
www.sputnik-kino.com**Tanzschule taktlos**

Mi 20:30 Mittwochsüben Standard/Latein

13.06. 19:00 Beginner-Freitag

28.06. 19:00 Tanz in den Sommer
www.taktlos.de**Theater Thikwa**18.-20.06. 20:00 »Verflucht dasHerz« – Tanzperformance unterlegt mit einer Videoinstallation
www.thikwa.de**English Theatre Berlin**

06.+07.06 19:00 Shakespeare's Macbeth

14.+15.06. 12:00 The Expat Market
www.etberlin.de**Too Dark**

So 20:15 Tatort/Polizeiruf

Alle Spiele der Fußball-WM live auf Großbild

21.06. 14:00 »Fetè de la musique«
www.toodark.de**Yorckschlösschen**

06.06. 21:00 Will Henderson & The Lips

07.06. 21:00 The Savoy Satellites

08.06. 21:00 Whisky Soda

15.06. 11:00 Jazz Brunch mit K. Sholar Trio

22.06. 11:00 Blues Brunch mit Kat Baloun

27.06. 21:00 J.T. & Bluetrain

29.06. 11:00 Swing Brunch mit Whatever Rita Wants
www.yorckschloessen.de**Kontakt zur KuK**

Redaktion und Geschäftsstelle:

Fürbringerstraße 6

10961 Berlin

Telefon 030 - 42 00 37 76

E-Mail: info@kiezundkneipe.deAnzeigenannahme in der Geschäftsstelle und im Netz bei www.kiezundkneipe.de

Die KuK per Post nach Hause kostet

€ 2,00 pro Monat (Porto/Verpackung)

www.kiezundkneipe.de**Die nächste Ausgabe erscheint am 4. Juli 2014.**

Samba, Drachen und Gorillas

Karneval der Kulturen lockt ins Freie

Das Pfingstwochenende in Kreuzberg steht dieses Jahr wieder ganz im Zeichen von Musik, Tanz, Kunst und Kultur – bereits zum 19. Mal findet der Karneval der Kulturen statt.

Am Freitag, den 6. Juni beginnt um 16 Uhr mit Straßentheater auf der Wiese das vielfältige Programm, das bis Montag nachmittag das Straßenfest rund um den Blücherplatz auf mehreren Bühnen untermalen soll.

Der große Straßenumzug beginnt am Sonntag um 12:30 am Herrmann-



DRACHENALARME IN DER GNEISENAU: Ist denn schon wieder Karneval der Kulturen? Foto: philis

platz. Angeführt wird er in diesem Jahr von der Gruppe »Sapucaiu no Samba«. Bereits am Samstag zieht ab 13:30

vom Mariannenplatz aus der Kinderkarneval zum Görlitzer Park – dieses Jahr unter dem Motto »Wir sind Gorilla«. cs

Ohne Gage in den Sommer

20 Bühnen zum 20. Jubiläum

Auf 20 Bühnen quer durch ganz Kreuzberg wird dieses Jahr zur weltweiten Fête de la Musique am 21. Juni musiziert. Das Musikfest, das mittlerweile auch als Internationaler Tag der selbstgemachten Musik bekannt ist, wurde 1982 von Jack Lang, dem damaligen französischen Kultusminister initiiert.

Der Veranstaltung liegt die Idee zugrunde, am längsten Tag des Jahres bei freiem Eintritt und ohne Gage in der Öffentlichkeit Musik aller Stilrichtungen von jung und alt, Profis und Amateuren gemeinsam erleben zu dürfen. In

Frankreich wird mittlerweile auch im hintersten Dorf musiziert. Aufgrund des großen Erfolges zählt die Fête de la Musique mittlerweile auch in Berlin zu den festen Kulturveranstaltungen par excellence. Sie findet hier 2014 zum 20. Mal statt.

Erstmals mit dabei ist nicht nur das Aufbauhaus am Moritzplatz, sondern auch der Verein mog61 e.V., der seine Bühne am Ende der Fürbringerstraße (Höhe Schleiermacherstraße) aufbaut und ein lebendiges Programm vorbereitet hat, das von Worldmusic über Pop bis zu Jazz reicht.

Ohne feste Bühne kommen die Musiker aus, die vom Zusammenschluss der Gewerbetreibenden rund um den Südstern zusammengetrommelt wurden. Verteilt auf Körte- und Gneisenaustraße werden mindestens 14 Musikgruppen und Solokünstler auftreten. Die musikalische Bandbreite bewegt sich dabei zwischen Klassik, Deutschrock und afrikanischen Trommeln. Außerdem ist ein Rahmenprogramm geplant, an dem sich auch die im Einzugsbereich angesiedelte Gastronomie beteiligen will.

mh/cs

Jazz zum Juniausklang

Buntes Bühnenprogramm zum Bergmannstraßenfest

Wer nach dem Karneval und der Fête immer noch nicht genug von Musik und Trubel hat, sollte sich am letzten Juniwochenende unbedingt in die Bergmannstraße begeben. Dort wird nämlich wieder gejazzt. Auf vier Musikbühnen (Mehringdamm, untere Nostizstraße, Zossener Straße und in der Passionskirche am Marheinekeplatz) treten von Freitag nachmittag bis Sonntag abend über 50 Bands auf, die nahezu

alle Bandbreiten des Jazz und verwandter Genres bedienen und die außergewöhnlichen Qualitäten der Jazzmetropole Berlin deutlich machen wollen. Fast alle Bands sind hier beheimatet und sind trotzdem nur ein Bruchteil der äußerst lebendigen Szene dieser Stadt.

An der Theaterbühne an der oberen Nostizstraße kommen die Freunde von Kleinkunst, Kabarett und Artistik auf ihre Kosten. Vor der Mittags-

pause stehen hier Programmpunkte für Kinder auf dem Plan.

Auch wieder dabei sind die Kreuzberger Starköche, die sich im Gourmet-Zelt auf dem nahen Chamissoplatz präsentieren um den anspruchsvollen Gaumen zu verwöhnen.

Viele Künstler und Gewerbetreibende aus der Gegend bereichern zusätzlich das Angebot für Leib und Seele auf und in den Straßen. pm/cs


ANUBYS
 Hundeverhaltenszentrum www.anubys.de
 Urbanstr. 171b
 10961 Berlin
 22 32 05 77

Anno'64 die Kiezneipe
 täglich **Fußball über SKY**
Hot Spot HAPPY HOUR **Billard & Kicker**
 17 bis 18 Uhr
 Jeden 1. + 3. Samstag Birthday Events mit Band
 Fr. + Sa. **DJ NIGHTS** ab 22 h
 Musikfilme
 Gneisenaustraße 64, 10961 Berlin
 Nähe U-Bhf Südstern (U7)
 Tel.: 030 / 69 53 62 00 www.anno64.de



Die WollLust
 Lust auf Wolle, Handarbeit & Co.
 MITTENWALDER STRASSE 49
 10961 BERLIN
WWW.WOLLUST-BERLIN.DE
 DIENSTAG BIS FREITAG 11 BIS 19 UHR
 SAMSTAG 11 BIS 17 UHR
 Es finden regelmäßig Strickkurse und Workshops statt.


EL FREDO PIZZA **EL FREDO**
 Friedrichstr. 14 | 10969 Berlin **TÄGLICH LIEFERSERVICE!**
 TEL: 28 47 79 13 | FAX: 25 29 49 08

TOO DARK
 Kicker!
 Fürbringerstr. 20a
 10961 Berlin
 Die Kickerneipe
 täglich ab 17 Uhr www.toodark.de



Still, still, still... wenn das Pärchen schlafen will

Marcel Marotzke will keine ruhigen Nachbarn

»Berlin ist laut und dumm und stinkt / Ist es ein Wunder, wenn man trinkt?«, dichtete der Satiriker Wiglaf Droste Anfang der neunziger Jahre. Rund zwei Jahrzehnte ist das her, aber auch wenn ich mich zu Fragen nach Odeur und Intelligenz als kettenrauchender Besserwisser lieber nicht öffentlich äußere, muss ich Herrn Droste doch rechtgeben, was den Part mit der Lautstärke angeht. Berlin ist nämlich in der Tat nicht eben leise, lauter zumindest als Brandenburg, aber, nun gut, ohne signifikante Bevölkerungsdichte wird jeder Flecken Erde schnell zu einer Oase der Ruhe.

Unter allen lauten Stadtteilen ist Kreuzberg zweifellos der lauteste (lauter zumindest als Lichterfelde, aber, nun gut, ohne signifikante Bevölkerungsdichte ...aber lassen

wir das). In Kreuzberg sind nicht nur die Nächte lang, hier sind auch die Feier- und Festtage zahlreich. Ob erster Mai, ob Karneval der Kulturen – jede Gelegenheit ist dem Kreuzberger recht, seinen Stadtteil in eine riesige Open-Air-Disco zu verwandeln. Selbst beim alljährlichen Marathon, der nicht nur Kreuzberg, sondern den größten Teil des zivilisierten Berlins in den

Ausnahmestand stürzt, sind die die Läufer anfeuernden Samba-Trommler zahlreicher und eloquenter als im Rest der Stadt. Und wenn in Kreuzberg ein Straßenfest gefeiert wird, dann geht das niemals ohne

mindestens fünf Musikbühnen vorstatten.

Ist an einem Abend einmal kein besonderes Ereignis zu begehen, dann



DER DUDELSACK mit seinen zarten Klängen ist das Lieblingsinstrument des Kreuzbergers – hier bei der jährlichen Parade. Foto: phils

sitzt man anderswo still zu Hause und schaut fern. Nicht so in Kreuzberg. Von Anfang März bis Ende November ist Biergartensaison, freilich auch an Orten, die gemeinhin eher als Bürgersteig denn als Garten

bezeichnet werden. Mag sein, dass es in manchen weniger schönen Ecken Berlins zum guten Ton gehört, rechtskräftig wegen schwerer Körperverletzung verurteilt zu sein – in Kreuzberg jedenfalls ist das Äquivalent ein Ordnungsgeldverfahren wegen Ruhestörung. Kurz und gut: Kreuzberg ist laut, und das ist auch gut so.

Doch Kreuzberg ist nicht nur laut, Kreuzberg ist auch bunt – und zwar völlig egal, ob man das auf Kultur, Politik oder Vegetation bezieht. Und wenn aus irgendwelchen Gründen doch einmal etwas grau ist, dann findet sich jemand, der das ändert

– wie etwa bei den bunt bemalten Verteilerkästen rund um die Mittenwalder Straße.

Auf genau so einem Kasten klebte bis vor kurzem folgendes Immobiliengesuch: »Junges ruhiges Paar ohne Kunstverstand oder -toleranz, das sich bei nächster Gelegenheit über alles und jeden beim Ordnungsamt beschweren wird, sucht Wohnung im Kiez, gerne luxussaniert. Wir zahlen jeden Preis und würden auch eine vermietete Eigentumswohnung zwecks Eigenbedarfskündigung nehmen.«

Nun gut, eigentlich stand da nur das mit dem »ruhig«. Mir hat es trotzdem gereicht, um den Zettel zu entfernen. Wenn Du das liest, liebes ruhebedürftiges Paar: Im schönen Brandenburg soll es noch Leerstand geben. In vielen Gegenden sogar ganz ohne Fluglärm.

Rad-an-Rad-Duelle in der Hartz-IV-Schikane

Rolf-Dieter Reuter trauert einer kreativen Epoche nach

Die Entscheidung über die weitere Verwendung des ehemaligen Flughafens Tempelhof ist also gefallen – oder auch nicht. Das ist eigentlich schade, denn damit endet auch eine der kreativsten Phasen, die Berlin je erlebt hat. Dass es in der Diskussion am Ende nur noch um Sozialbauten und eine Landesbibliothek ging, ist bedauerlich und verstellt den Blick auf zahllose wunderbare Ideen, was man mit dem Feld noch alles hätte anfangen können. Wenigstens ein paar davon wollen wir jetzt dem Orkus des Vergessens zu entreißen versuchen.

Erinnert sich noch jemand an den Herrn Hoeneß? Nein, nicht der angehende Knasti, sondern der andere, sein Bruder. Die Älteren unter den Lesern werden sich noch dunkel daran erinnern,

dass Dieter Hoeneß einst eine wohl nicht ganz unwichtige Position bei Hertha BSC eingenom-



EINE FORMEL-1-RENNSTRECKE wie diese hätte eine echte Alternative für das Tempelhofer Feld sein können. Foto: Steve Gregory

men hatte. Er wollte auf das Tempelhofer Feld ein Fußballstadion bauen. Übrigens hatte er ziemlich genau den Platz im Kopf, an den auch Klaus Wowereit dachte, als ihm einfiel, dass eine Landeszentralbibliothek ein geeignetes Abschiedsgeschenk für

Berlin sein könnte.

Ein anderer Vorschlag lautete, man könne doch eine Formel-1-Rennstrecke

auf das Feld bauen. Hier wurde eine ziemlich große Chance vertan. Was hätte der Senat mit einem »Großen Preis von Berlin« für ein mächtiges Zeichen setzen können! Der Tempelhof-Ring wäre doch das perfekte Gegenstück zum Grand Prix der Reichen und

Schönen in Monaco geworden. Dort Millionjacht und Steuerflucht, hier Sternburg und Transferleistungen – arm, aber sexy eben. Eine Schlüsselstelle der Rennstrecke wäre sicher die »Hartz-IV-Schikane« an der Oderstraße geworden. Spannung hätten auch die Rad-an-Rad-Kämpfe auf der »Wohngeld-Geraden« oder Überholmanöver im »Sozialamts-S« geboten. Tja, die Chance ist vertan und Berlin bleibt weiter ein weißer Fleck auf der Landkarte des Motorsports.

Immerhin durften sich die Alpinisten ein klein wenig Hoffnung machen, als die Forderung aufkam, einen Berg auf dem Tempelhofer Feld aufzuschütten. So eine Nachbildung vom Matterhorn hätte ja durchaus etwas gehabt. Hätte ja nicht 1:1 sein müs-

sen. Einschlägige Erfahrungen gibt's in Berlin, siehe den Funkturm, diesen abgebrochenen Eiffelturm.

Schade, schade nun haben wir also ein Gesetz, dass das alles unmöglich macht. Aber es gibt ja kein Gesetz, das nicht zu ändern wäre. 2016 läuft ja die Betriebsgenehmigung für den BER aus. Es gibt in Berlin keinen halbswegs ernst zu nehmenden Menschen, der im Ernst daran glaubt, dass der Airport bis dahin fertig ist, aber viele, die an eine ziemlich reale zukünftige Bauruine glauben. Das heißt, dass ein neuer Standort nötig sein wird. Vielleicht kommt ja dann jemand auf die Idee, dass es mitten in der Stadt eine riesige Fläche gibt, auf der man einen Flughafen bauen könnte. Dass da noch keiner draufgekommen ist.



SO SIEHT ES SIGGI

Tierliebe mit Haken

Siggi angelt lieber Fische als Vögel

Dummheit ist eine Gabe Gottes, doch so manch einer missbraucht diese gerne mal. Als ich neulich am Kanal angeln war, habe ich einige dieser Sorte Mensch kennengelernt.

Erst kam ein junger Mann am Kanal entlanggeschlendert und fütterte dabei die Enten und Schwäne. Als sich die Tiere schon fast in meiner Angelschnur verhedderten, zog ich meine Angel aus dem Wasser und klärte den jungen Mann über seine Dummheit auf. Wasservögel sind nämlich auch nicht besonders schlau und können im trüben Wasser des Landwehrkanals auch nicht wirklich gut sehen. Sie schwimmen also los und immer dem Futter nach. Dabei geraten sie mit den Angelschnüren in Konflikt. Auch fressen Schwäne oftmals



FOTOGRAFIEREN OK, Füttern lieber bleiben lassen. Foto: psk

die Angelposen, was immer mit schweren Verletzungen der Tiere einhergeht.

Nachdem der Futtermax verschwunden war, dauerte es keine zehn Minuten und die nächste Dumme trat in Aktion. Mutter mit Kleinkind. Werfen Futter ins Wasser und schon kommen die Wasservögel aus allen Richtungen auf die Futterstelle zu

und somit auch in die Gefahrenzone meiner Angel. Auch die Mutter versuchte ich aufzuklären, welche sich auch sehr einsichtig zeigte. Die Entschuldigung lautete dann mit den Worten »Sorry, ich habe nicht nachgedacht.« Nach etlichen Wiederholungen gab ich dann meine Bemühungen auf und packte meine Angel ein.

Neue Ausgabe des »Kreuzberger Horns«

Die 21. Ausgabe des »Kreuzberger Horns« ist erschienen und kann in allen Zeitungsläden sowie einigen Lokalen im Kiez rund um die Horn-, Yorck- und Großbeerstraße für 2 Euro erworben werden.

Wieder einmal bietet die Zeitschrift »für den Kiez zwischen Kreuzberg und Landwehrkanal« eine gelungene Mischung aus historischen und aktuellen Themen.

Im Zentrum steht diesmal ein langes Interview mit dem Musiker und Komödianten Beppo Pohlmann, der als Gründungsmitglied der »Gebrüder Blattschuss« im Jahre 1978 den Text des bekannten Liedes »Kreuzberger Nächte sind lang« verfasste. cs

Currys und Cocktails

Neueröffnung in der Friedrichstraße

Das Malashree in der Friedrichstraße heißt jetzt »Delhi 6«. Nach aufwendigen Umbau- und Renovierungsarbeiten weht jetzt ein frischer Wind im Ecklokal am Theodor-Wolff-Park. Der neue Betreiber und seine Crew scheinen das auch ganz gut im Griff

zu haben, denn bisher kam mir keine negative Aussage der Gäste zu Ohren. Alle waren von der Freundlichkeit, der Sauberkeit und dem guten Geschmack des indischen Essens begeistert. Macht weiter so, und das Restaurant füllt sich wie von selbst! svt



INDISCHE SPEISEN UND COCKTAILS gibt's im »Delhi 6«. Foto: psk

BaerWaldApotheke

Carola Meier
Apothekerin

Lotte Schrader
Apothekerin

Blücherstraße 28
10961 Berlin

Tel.: 030-691 96 40
Fax: 030-691 10 63

Email: baerwald-apotheke@t-online.de

Mo. - Fr. 8.30 - 18.30 Uhr
Sa. 9.00 - 13.00 Uhr



BERLINER GenussWerk



Über 50 Brände und Liköre
von Bratapfel bis Williamsbirne
Essig und Öl

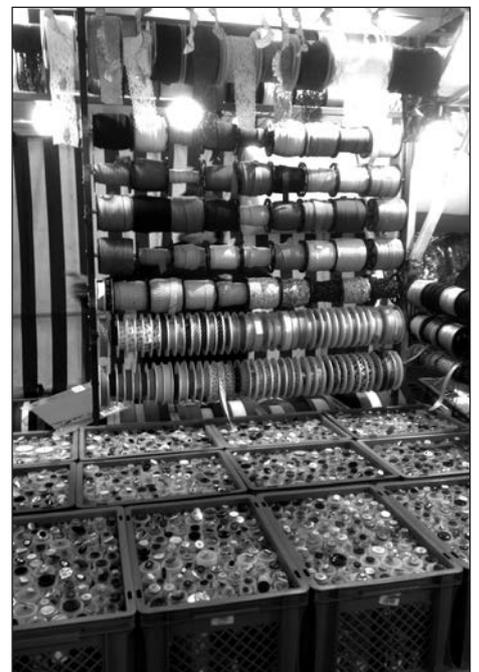


Mo - Sa 11 bis 20 Uhr
Mehringdamm 53 • 10961 Berlin
www.berliner-genusswerk.de

STOPPT BIERVERSUCHE



Bar Raval • Bruegge Bar •
Dima Weinhandlung • Heidelberger Krug •
Jolesch • Marabu Bar • Milchbar •
Restaurant VOLT • Ristorante Gino •
Rock'n`Roll Herberge • Room77 • Schurke •
Wowsville





Die Gebrüder Bono freuen sich über euren Besuch
Rauchergaststätten. Geizknöpfe nicht erwünscht.

Flachbau Mohr
Neuenburger Straße Moritzplatz



Restaurant SPLIT

seit 1966

kroatische und
internationale
Spezialitäten

Täglich vom
11.30 bis 22.30 Uhr
geöffnet

www.restaurant-split-berlin.de
Blücherplatz 2 10961 Berlin Tel.: 030 - 251 27 15

Lustvoll geschneidert

Slacks-Fashion-Laden wird zehn



ALLES HANDGEMACHT: Bei Slacks Fashion gibt's nicht nur Korsetts. Foto: mala

Vielleicht ist ja die Damenoberbekleidung auf den ersten Blick nicht die allerspannendste Branche. Mit etwas Phantasie, Kreativität und Mut kann sich das allerdings schnell ändern. Vor zehn Jahren öffnete »Slacks Fashion« am Mehringdamm seine Pforten. Dahinter steht Claudine Conradi, die ursprünglich das solide Schneiderhandwerk gelernt hat. Als sie Anfang der 90er Jahre zum ersten Mal eine Erotikmesse in Lichtenberg in der ehemaligen Stasi-zentrale besuchte, kam ihr der Gedanke, dass sie mit ihrer Ausbildung dann doch ein wenig

mehr machen könnte. Und so entstanden aufregende Korsagen und andere Kleidungsstücke die Freude und Lust am erotischen Spiel erheblich steigern können.

Längst sind es nicht mehr nur Kleidungsstücke, die für die verschiedensten Spielarten verkauft werden. Es gibt auch jede Menge Liebespielzeug, ja sogar einschlägig bekleidete Teddybären. Wichtig ist allerdings eines: Alles ist selbstgemacht.

Am 6. Juni gibt's eine Modenschau im Rahmen des German Fetish Ball in der ehemaligen Heeresbäckerei bei Spindler & Klatt. ben

Nachtruhe wegen WM später

Während der Fußball-WM wird's, so darf man annehmen, in den Abendstunden richtig laut werden. Bundesregierung und Bundesrat haben darauf reagiert und am 2. April die »Verordnung über den Lärm-schutz bei öffentlichen Fernsehdarbietungen im Freien über die Fußball-WM 2014« erlassen. Die hat allerdings einen Haken: Sie gilt nicht für Berlin, weil die Bundeshauptstadt ein eigenes Landes-Immissions-schutzgesetz hat.

Inzwischen hat der Bezirk klargestellt, wie er mit der Fußball-WM und dem Lärm umgehen will. An Spieltagen wird der Beginn der Nachtruhe von 22 Uhr auf Mitternacht verschoben. Sollte es zu einer Verlängerung oder zu Elfmeterschießen kommen, beginnt die Nachtruhe erst später. Spiele, die nach Mitternacht angepfiffen werden, fallen nicht unter die Regelung.

Im Klartext bedeutet das, dass Beschwerden wegen Kneipenlärm während der Fußball-WM bis Mitternacht nur wenig Aussicht auf Erfolg haben. k

Auch im Internet: www.zapf.de

zapf umzugsshop

Karton:
Neu: € 2,50 gebraucht €2,-
Rückgabe €1,-

Lieferung in Berlin: €5,-
* bei Rückgabe im wiederverwendbaren Zustand erstatten wir 1 Euro Pfand

**Stretch- und Luftpolsterfolien, Klebeband
Packdecken, Sackkarren, Geschirrboxen
und vieles mehr im neuen Shop.**

zapf umzüge
Köpenicker Straße 14 10997 Berlin Fax 6106 2222

Pflegewohnheim „Am Kreuzberg“

Sich rundum wohlfühlen ...

Unser großzügiges neues Pflegewohnheim „Am Kreuzberg“ bietet pflegebedürftigen Menschen qualifizierte vollstationäre Pflege und Betreuung. Das Haus verfügt über kleine moderne Wohnbereiche und einen weitläufigen Außenbereich mit geschütztem Garten und Terrasse. Unsere Bewohner werden von erfahrener und liebevollem Personal rund um die Uhr betreut. Ein besonderes Angebot bieten wir Menschen mit Suchterkrankungen und demenzieller Erkrankung, abgestimmt auf die Bedürfnisse des Einzelnen.

☎ 3 98 44-0
Fidicinstraße 2 | 10965 Berlin

UNION HILFSWERK

www.unionhilfswerk.de/pflege

Möbel und Kunst
Große und kleine Möbel - Selbstentworfenener Designer-Modeschmuck

Industriemöbel,
Polstermöbel,
Kommoden,
Sideboards,
Schränke,
Bilder,
Kuriositäten...

Kommen und Kieken!

Ebersstr. 27b
10827 Berlin
S Schöneberg

Di-Fr 14-18 Uhr
Sa 11-17 Uhr

0163/4776565



Viel erlebt in Apulien

Eine Bildungsreise im Rahmen des EU-Projekts »Lebenslanges Lernen«

Vier Mitarbeitende des Nachbarschaftshauses Urbanstraße nutzten die Gelegenheit einer Bildungsreise im Rahmen des EU-Programms »Lebenslanges Lernen«, um ein Abschlusstreffen im Mai vorzubereiten, und waren Ende März für eine Woche in Apulien. Wo? Im südöstlichen Zipfel Italiens, der Stiefelhacke sozusagen. Touristisch ist die Region noch entwicklungsunfähig, dennoch gab es für uns viel Interessantes zu entdecken: Mit den Projektpartnern eines Konsortiums sozialer Einrichtungen besuchten wir verschiedene gemeinnützige

Organisationen in der Region um Lecce, dem barocken Universitätsstädtchen nicht weit von Brindisi. So sahen wir neben Montessori-Kindergärten und -Schulen, eine Tagesstätte für behinderte Menschen, eine Flüchtlingsunterkunft für afrikanische Jugendliche und ein Drogentherapie-Zentrum.

Das Kaleidoskop der regionalen Sehenswürdigkeiten reichte aber auch in den Umweltbereich: Wir besichtigten ein Naturschutzgebiet mit Olivenhainen und historischer Kirche mit unterirdischer Ölpressen, ein WWF-Schulungszentrum mit anschau-



EUROPÄISCHER AUSTAUSCH zum Thema »Lebenslanges Lernen«. Foto: nbu

lichen Beispielen der einheimischen Flora und Fauna sowie eine moderne Müllverbrennungsanlage und einen Windpark. Daneben blieb uns sogar noch Zeit, Orte am Meer wie Otranto

und Gallipoli kennenzulernen. Faszinierend, wie viel sich in kurzer Zeit über eine Region erfahren lässt, wenn man mal den europäischen Austausch pflegen kann.

Andrea Brandt

Auf die Plätze, fertig...

Flinke Füße und helfende Hände

Seit April bewegt das Projekt GUT GELAUFEN das Nachbarschaftshaus Urbanstraße. Die Grundidee: Fit werden und Gutes tun. Läuferinnen und Läufer unterstützen Organisationen und Vereine, die (z.B. für den Aufbau eines Festes) helfende Hände brauchen. Unter Anleitung einer Trainerin zieht die Truppe los, joggt zum Einsatzort, wo sie mit viel Elan und guter Laune anpackt.

Einmal pro Woche wird geharkt, gebuddelt, geschleppt. Das Ziel dieses Lauftrainings ist aber nicht »höher, schneller, weiter«: Bei den gemeinsamen Aktionen wird vor allem das soziale Bindegewebe trainiert – und nebenbei die Figur.

Wer mitmacht, entdeckt neue Orte von innen,

lernt die Menschen hinter Organisationen und die Stadt kennen.

Es entsteht ein analoges soziales Netzwerk mit tollen Nebeneffekten. So lernten z.B. viele Läufer_innen den Kinderbauernhof am Mauerplatz erst durch die Aktion kennen. Ein Ingenieur, der mitlief, wird dort eine Solaranlage installieren. Eine sportliche Moderatorin animiert ihre frisch verrentete Mutter, die vom Leben auf dem Lande träumt, das Hofteam regelmäßig zu verstärken.

Wenn Sie oder Bekannte helfende Hände vermischen oder mehr Bewegung in ihren Alltag bringen wollen, kontaktieren Sie Margit Beutler unter Tel: 311 66 00 77 oder per Email: sehr@gut-gelaufen.org nbu



Den Sommer feiern

NHU lädt in seinen Garten ein



ZUM SOMMERFEST gibt es wieder ein vielfältiges Programm mit Tanz, Musik und Theater. Foto: nbu

Am 29. Juni ist es wieder soweit – wir laden in den Garten des Nachbarschaftshauses in der Urbanstraße 21 ein, um von 14 bis 19 Uhr musikalisch, kulinarisch und mit vielen Überraschungen für Kinder und Erwachsene den Sommer zu feiern! Geboten werden Swing zum Zuhören und Tanzen mit den »Swingtime Syncopators«, latein-amerikanische Sommerrhythmen mit »Aja Brasil« – fast schon traditionell sind die »Saturday Slide Biber« mit ihrem mitreißenden Tanzprogramm. Kinder

der Kita »Spielhaus« und der Bürgermeister-Herz-Grundschule werden das Publikum mit Liedern unterhalten, die Graefegirls und -Boys präsentieren coolen Streetdance. Für alle Gäste, die Spaß daran haben, gibt es wieder Kreistanz zum Mitmachen – und natürlich vieles andere: Kindertheater und -zirkus, Mal- und Bastelangebote, ein Lesezelt sowie Spiele für Groß und Klein. Für das leibliche Wohl ist mit kalten Getränken und Speisen vom Grill und Buffet gesorgt. Wir freuen uns auf Sie! nbu

Familienfest zum Graefesommer

Die Trägerrunde Düttmann-Siedlung feiert gemeinsam mit dem Bildungsnetzwerk Graefekiez und vielen Partnern am 21. Juni den Graefesommer mit einem großen Familienfest auf dem Gelände der Kinderfreizeiteinrichtung GraefeKids. Die Veranstalter locken mit einem bunten Bühnenprogramm und zahlreichen Mitmachangeboten. Von 14 bis 18 Uhr sind Kinder und ihre Eltern an der Hasenheide 44 in Kreuzberg herzlich willkommen.

Nach der feierlichen Eröffnung stehen den Kindern allerlei Möglichkeiten offen: Sportliche können sich beim Bogenschießen versuchen. Bei »Spielereien in Word und Bild« rund um den Schmetterling leben junge Künstler ihre Kreativität aus, und die Kleinsten werden beim Kinderschminken glücklich. Beim Ratespiel der Lernpaten können Kinder und Jugendliche ihr Wissen rund um die Weltreligionen testen, und für die Erwachsenen gibt es spannende Vätergeschichten. Das bunte Bühnenprogramm mit Kindertheater, Hip Hop aus dem Kiez und Cumbia direkt aus Südamerika bietet beste Unterhaltung für alle jungen und noch jungen Besucher. Die Tombola verspricht viele tolle Preise, gespendet von den Geschäftsleuten im Kiez. Der Erlös geht in diesem Jahr an ein Kinderprojekt. Für den kleinen und großen Hunger stehen Grill und Salate bereit, und auch wer sich klassisch mit Kaffee und Kuchen stärken möchte, kommt auf seine Kosten.

Kontakt: Kinderfreizeiteinrichtung GraefeKids, Tel.: 68075375. graefekids@nachbarschaftshaus.de

Tresencharts

Die Top 10 der Kneipendiskussionen

- 1 Kein Klausoleum auf dem Feld
(4) Berliner watschen den Senat ab
- 2 Conchitas Liebesgrüße nach Moskau
(-) Europas Sanktion gegen Putin trägt Bart
- 3 Schoko-König regiert Ukraine
(1) Alle hoffen auf Petro Poroschenko
- 4 App-genervt
(-) Quizduell bei Jörg Pilawa wird peinlich
- 5 Feind – Todfeind – Parteifreund
(-) Konservative wollen ihren Junker nicht mehr
- 6 Final-Verdross für Dortmund
(6) Schiri Meyer übersieht BVB-Pokalsieg
- 7 Die Last mit Landsberg
(-) Hoeneß will lieber in den Kuschelknast
- 8 Kein guter Kumpel
(-) Erdoğan findet Grubenunglück nicht so tragisch
- 9 Schicksalsjahre eines Präsidenten
(-) Ägypter wählen al-Sisi mit über 90 Prozent
- 10 Der Innensenator nimmt's sportlich
(-) Heilmann bewundert Moabiter Ausbrecher

Wähler sagen »Nö« zu Wowi

Conchita? Hat ja so 'nen Bart / Schoko-König Ukraines Retter?

Selten war ein Wahlplakat so erfolgreich: »Würden Sie diesem Mann noch mal einen Flughafen anvertrauen?«, fragten die Grünen. Zwei Drittel der Wähler meinten »Nö«, und jetzt bleibt der Flughafen Tempelhof wie er ist.

Alle sprachen von Sanktionen gegen Russland. Und dann kam sie: Conchita Wurst aus Österreich. Die vollbärtige Sängerin gewann den ESC haushoch. Russlands Nationalelite verfiel in kollektive Schnappatmung und vergaß eine kurze Zeit lang die Ukraine.

Dort regiert inzwischen ein Schokoladenfabrikant. Der kann ange-

lich mit Putin ganz gut. Alle Hoffnungen ruhen nun auf Petro Poroschenko.

Das Internet ist eben Neuland. Vor allem für die ARD, die das erfolgreiche Quizduell vom Smartphone auf den Bildschirm bringen wollte. Das Erste hat sich dabei kräftig blamiert.

Die Konservativen warben mit Jean-Claude Junker bei der Europawahl als Spitzenkandidat. Kommissionspräsident soll er jetzt aber doch nicht werden – meinen die Konservativen.

Hätte Schiri Florian Meyer beim Kopfball von Mats Hummels besser hingeschaut, wäre Dortmund Pokalsieger gewor-

den – oder auch nicht. Ärgerlich war's allemal.

Es war übrigens der letzte Livefußball für Uli Hoeneß – vorerst. In den Knast nach Landsberg/Lech will er nicht. Zuwenig Privatsphäre, meint er.

Grubenunglück im türkischen Soma mit 300 Toten. Premier Erdoğan meint: »Shit happens«.

Nur 44% der Ägypter wählen, davon aber über 90% Abdel Fattah al-Sisi. Diktator oder Hoffnungsträger?

Und dann waren da noch die Ausbrecher von Moabit. Der Innensenator attestierte ihnen immerhin eine sportliche Leistung und zeigte sich beeindruckt. psk

Heidelberger Krug

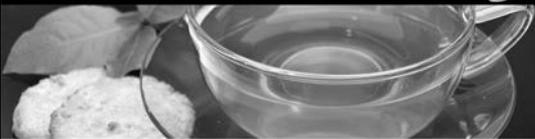
Raucherkneipe seit 1910

Arndtstraße 15, 10965 Berlin
Tel: 030 559 56 077

Öffnungszeiten:
Mo-Fr: 16 h - 02 h
Sa: 12 h - 02 h
So: 16 h - 01 h



Teeladen Kreuzberg



GRAEFESTRASSE 74 | 10967 BERLIN
U-BAHN SCHÖNLEINSTR.
TEL.: 030 65 70 51 44

WWW.JADEVITAL-BERLIN.DE
WWW.TEELADEN-KREUZBERG.DE
Mo - Fr 11.00 - 20.00
Sa - So 12.00 - 18.00



Jade Vital
THERMALMASSAGEN

Bierkombinat Kreuzberg

Wer Bier trinkt, hilft der Landwirtschaft

Manteuffelstraße 53
10999 Berlin
Tel. 0179 1426670
info@bier-kombinat.de



www.bier-kombinat.de

Trabis und Tresorknacker

Besuch bei der einstigen Reichsbahndirektion

Dieses Mal geht es entlang des Landwehrkanals fast bis zum Potsdamer Platz. Am Schöneberger Ufer steht das repräsentative Gebäude der ehemaligen königlichen Eisenbahndirektion das 1892 bis 95 nach Plänen des Architekten Armin Wegner im Neorenaissancestil erbaut wurde.

Die Hauptfassade am Ufer, ausgerichtet zum ehemaligen Schöneberger Hafen, mit Ecktürmen und vortretendem Mittelbau mutet beinahe schlossartig an, was sich auch im üppigen Treppenhof fortsetzt. Das 1895 eingeweihte Gebäude war zunächst Sitz der Königlichen Eisenbahndirektion, die für den ge-

samten Stadt-, Ring- und Vorortbahnverkehr von Berlin zuständig war. In

Mit Claudia durch Kreuzberg

Claudia Bombach ist Stadtführerin und zeigt den KuK-Lesern jeden Monat versteckte Sehenswürdigkeiten in Kreuzberg.



den 30er Jahren wurden Erweiterungsbauten zum Gleisdreieck angefügt und es diente nun als Sitz der Reichsbahndirektion Berlin. Eingefügt zwischen die Gleise des Anhalter und Potsdamer Bahnhof, liegt es direkt gegenüber des zugeschütteten Schöneberger Hafens. Den zweiten Weltkrieg überstand das Gemäuer praktisch unbeschadet. Nach Kriegsende wurden die sowjetisch kontrollierte Deutsche Reichsbahn und die Verkehrsabteilungen der sowjetischen Behörden Hausherrn. Das Grundstück war exterritoriales Gebiet in Westberlin.

Ende der 40er Jahre sorgte ein Streik für Aufsehen, als die 200 West-Mitarbeiter ihren Lohn

in Westmark forderten. Daraufhin wurde die Reichsbahnzentrale in die frühere Wilhelm-Pieck-Strasse gen Osten verlegt. Auch zuvor ging es schon um Geld in dem Gebäude, als die Gebrüder Sass versuchten, die Tresore im Herzen des Verwaltungsbau zu knacken.

Im Volksmund wurde das nun als Poliklinik fungierende Gebäude »Rotes Haus« getauft, da die Trabis der linientreuen Ostärzte, die die Reichsbahnmitarbeiter hier versorgten, täglich vor der Tür standen. Nach der Generalsanierung Anfang der 90er Jahre und längerem Leerstand versucht man nun seit 2006 mit legalen Mitteln hier Geld zu verdienen. In einem Gebäudeteil sind Steuerberater, Anwälte und Architekten ansässig. Im Hauptgebäude ist die Konzernzentrale der »Bombardier Transportation« untergebracht.

Möckernbrücke
U1, U7
Mendelssohn-
Bartholdy-Park
U2



FRÜHERE RESIDENZ der Reichsbahn. Foto: psk

Am Anfang ein Zirkus

Kinderbuchladen »Krumulus« feiert seine Eröffnung

»Krumulus« steht über der Tür des neuen Ladens am Südstern. Vordergründig handelt es sich »nur« um einen Kinderbuchladen, doch der Blick ins Detail offenbart, dass da viel, viel mehr dahintersteckt. Die Inhaberin Anna Morlinghaus hat eine Mitmach- und Erlebniswelt aus dem Laden gemacht, zu dem neben einer Galerie auch eine Druckwerkstatt gehört, wo sich Kinder als Drucker ausprobieren können.

Zum Auftakt gab's ein großes Spektakel unter dem Motto »Zirkus«. Jongleure, Clowns und ein Leierkastenmann verzauberten die großen und die kleinen Gäste, die zur Eröffnung gekommen waren.



WAS FÜR EIN ZIRKUS: Vor dem neuen Laden »Krumulus« trafen sich Clowns, Jongleure und ein Leierkastenpieler zur Eröffnung. Foto: psk

Dass Anna Morlinghaus ausgerechnet den Zirkus als Titelthema ihrer Einweihung wählte, kommt nicht von ungefähr. Ihr Vater führte einen Wanderzirkus und war Spielefinder. Phan-

tasie ist, so scheint es, also Familientradition, und das verheißt für die künftigen Besucher von »Krumulus« wohl eine Menge Spaß und Spannung.

psk

Vor dem Rathaus wird es eng

Wegen Bauarbeiten der Berliner Wasserbetriebe in der Yorckstraße zwischen Mehringdamm und Großbeerenstraße kommt es in nächster Zeit zu erheblichen Einschränkungen. Die Baumaßnahmen dauern voraussichtlich bis Ende Oktober 2014. pm



Südstern

farbenfrohe Sommerkleider für jedes Alter
neue Geschenkideen
dekorative Flugdrachen

Friesenstraße 21, 10965 Berlin
Mo-Fr 11-19 Uhr Sa 11-17 Uhr

Martinique

RESTAURANT & CAFÉ

Monumentenstraße 29 - 10965 Berlin

Fußball-WM
alle Spiele
auf 4 Leinwänden

Tel.: 030/54734532
Mobil: 0172/3766776
Täglich ab 14 Uhr
martinique-berlin.de



SCHOKOLOTTCHEN

Großbeerenstraße 28d, 10965 Berlin
Tel.: 0177-3210401
Mail: info@schokolottchen.de
Internet: facebook.com/Schokolottchen

Öffnungszeiten:
Sommer: 12 - 19 Uhr
Winter: 10 - 19 Uhr



Slacks Fashion

Handmade
Corsets & Toys
Mehringdamm 75

Öffnungszeiten:
Di - Fr: 11 - 19h
Sa: 11 - 16h
Mo: geschlossen

www.slacks.de
info@slacks.de



DODO

Live Musik & Veranstaltungen

Die »Open Stage« jeden Freitag ab 20:30 Uhr, wechselnde Veranstaltungen jeden Samstag und unsere Sonntags-Konzerte ab 19:30 Uhr machen das DODO zum Treffpunkt des guten Geschmacks. Täglich außer dienstags ab 18:00 Uhr.

Großbeerenstr. 32 • Berlin-Kreuzberg • www.dodo-berlin.de

Kissinski

Kissen Nachtwäsche Wohnaccessoires

Mail: kissinski@gmx.de Gneisenaustrasse 61
Tel. 0175- 6047466 MO-FR 14-19 Uhr SA 11-16 Uhr

Dieser Anzeigenplatz wäre noch zu haben.

Interesse?

info@kiezundkneipe.de - 030-42003776



www.hackeundspitze.de

... gut gekleidet tanzen

Zossener Strasse 32 Mo.-Fr. 11-20, Sa. 11-18 Tel. 030 61620300

+++ Billardspielen im Kiez +++

BALLHAUS

Snooker & Pool

Bergmannstr. 102 15:00 - 02:00 Uhr
2. Hof/ 2. Etage 030 - 34 39 62 07
10961 Berlin www.ballhaus-billard.de

DIE ENGAGIERTE MIETERBERATUNG

BERLINER MIETERVEREIN
BERATUNGSZENTRUM SÜDSTERN
HASENHEIDE 63

Mo + Mi 10-12 u. 17-19, Di + Do 17-19,
Fr 15-17 Uhr, Sa nach tel. Anmeldung



Berliner-Mieterverein.de

Telefon: 226 260



taktlos

...ob Salsa,
Waltzer
oder Swing!

...tanzt!

Tanzschule taktlos
Urbanstr. 21
Berlin-Kreuzberg
693 58 35

www.taktlos.de

Foto: N. Muñoz

Ein Ort zum Teilen

Berliner Stadtmission eröffnet »Sharehaus«

Ein Ort für Kreative, ein Ort für Nachbarn, vor allem aber ein Ort des Teilens soll das »Sharehaus« sein, das im Mai in der Fürbringerstraße 36 (Ecke Solmsstraße) eröffnet hat. Vormittags dienen die Räume als Co-Working-Space, nachmittags als eine Art Nachbarschaftstreff: Wer eine Idee für ein Projekt oder eine Veranstaltung hat – ob Malkurs, Lesung oder Kochworkshop – soll hier die Möglichkeit bekommen, sie in die

Tat umzusetzen. Aber auch wer einfach nur auf einen Kaffee vorbeikommen mag, wird mit offenen Armen empfangen.

Die Idee für das Sharehaus kam den Initiatoren Sven Lager und Elke Naters in Südafrika, wo sie vor zwei Jahren ein ähnliches Projekt aufbauten. In Berlin traf das Schriftstellerehepaar dann eher zufällig auf Andreas Schlamm von der Berliner Stadtmission, der sofort Feu-



TEILEN MACHT REICH, glaubt Sharehaus-Initiator Lager. Foto: rsp

er und Flamme für das Projekt war. Da die be-

zirkliche Förderung für den dort stattfindenden Mädchentreff »Lichtblick« auslief, hatte er die Räumlichkeiten in der Fürbringerstraße eigentlich gerade kündigen wollen – nun wird es auch den Mädchentreff weiter geben.

Jetzt muss sich zeigen, ob die Idee auch in Kreuzberg funktioniert. Für ein halbes Jahr will die Stadtmission die Miete noch zuschießen, danach soll sich das Sharehaus über Spenden selbst tragen. rsp

Programmpreise für Kreuzbergs Kinos

Ein wenig ist es »Business as usual« für die Kreuzberger Kinos: Auch in diesem Jahr räumten Eiszeit, FSK, Moviemento und Sputnik jeweils die mit 12.000 Euro dotierte Spitzenprämie des Kinoprogrammpreises ab. Das Regenbogenkino erhielt bei der Verleihung erneut eine Prämie von 8.000 Euro. Mit dem Kinoprogrammpreis des Medienboard Berlin-Brandenburg werden Engagement und Programmgestaltung der Kinomacher der Hauptstadtregion prämiert. rsp

Flotte Bienen und Wildschweine

Noch bis 16. Juni nimmt der WWF Anmeldungen für das Natur- und Umweltcamp »Flotte Bienen und Wildschweine in der Stadt« entgegen. Kinder und Jugendliche zwischen sieben und dreizehn Jahren können ab 11. August unter anderem den städtischen Bienen ein neues Zuhause bauen und Tiere wie Kreuzspinnen, Eichhörnchen, Turmfalken und viele andere entdecken. Anmeldung und Infos unter: kuk.bz/25y

Frühstück ist kein Luxus

... und soll es auch nicht sein. Deshalb bieten wir an jedem letzten Mittwoch im Monat ab 10 Uhr ein **leckeres, ausgewogenes und kostenloses Frühstück** in meinem Bürgerbüro an.

Sie sind herzlich eingeladen.

Wahlkreisbüro Halina Wawzyniak
Mehringplatz 8, 10969 Berlin
U1/U6 Hallesches Tor

www.wawzyniak.de

DIE LINKE.

['faländin]

Augustiner vom Fass

Bayerische Schmäckerl
Kleinkunst
Ausstellungen

Am Südster - Hasenheide 49
Im Winter ab 16:30 Uhr

Garthaus
Valentin

**KINOWERBUNG SPECIAL 2014
BERLIN Z.B. IM MOVIMENTO**
90 C NETTO MONATLICH
WERBEVORFÜHRUNGEN
15 SEKUNDEN 12 MONATE
IM GRÖSSTEN KINOSAAL
NUR BEGRENZT VERFÜGBAR
FÜR GEWERBE post@relita.de
90 JAHRE RELITA REKLAME

Wir musizieren für Sie!
www.duo-harmonie-nauen.de
0171-8354419

Welcome to Berlin
WELCOME, GOODBYE!
TÄGLICH IM MOVIMENTO

CHEMISCHE REINIGUNG
Bergmannstraße 93
10961 Berlin, Tel. 6931581
Reinigung von Textilien, Leder, Daunentbetten, Teppichen



AGAPLESION
BETHANIEN HAUS BETHESDA

Pflegen und Wohnen

- 70 Einzel- und Doppelzimmer mit eigenem Bad
- Wohnbereich für Menschen mit Demenz
- Medizinische Versorgung rund um die Uhr
- Senioren-Wohngemeinschaft

86 seniorengerechte Ein- und Zwei-Zimmer-Wohnungen zu günstigen Konditionen

Tabea Tagespflege: Gemeinsam aktiv leben

- Förderung Ihrer Interessen und Fähigkeiten
- Unterstützung für pflegende Angehörige
- Geöffnet Mo – Fr 8 bis 16 Uhr; Probetag

Café Bethesda

geöffnet So – Fr 12 bis 18 Uhr

Dieffenbachstr. 40, 10967 Berlin
T (030) 690 00 20
bethesda@bethanien-diakonie.de
www.bethanien-diakonie.de

ZUHAUSE IN
CHRISTLICHER GEBORGENHEIT



Ihr seid technisch total neu ausgestattet hört man. Ihr betretet sozusagen jetzt Neuland?

Das war allerdings ein wenig schwierig. Pünktlich zum Supportende von Windows XP öffnete ein

Und wieder Antworten auf Fragen, die keiner gestellt hat

Mitarbeiter leider die falsche Mail.

Ist hoffentlich nichts Ernsthaftes passiert?

Nein, nein. Außer, dass es für die gesamte Redaktion etwas neuere Rechner und ein neues Betriebssystem gab.

Und euer Chef hat das mitgemacht? Der ist doch sonst so strukturkonservativ.

Der hat sich das angeschaut und gesagt: Kann ich nicht.

Und jetzt?

Schreibt er wieder auf seiner alten Olympia-Schreibmaschine.



DAGMAR VOGEL
Tiertherapeutin

Die Praxis für Hunde und andere Kleintiere ...außer für Fische

NATURHEILKUNDE • AKUPUNKTUR • PHYSIOTHERAPIE

kontakt@tierpraxis-vogel.de
(030) 853 15 07 • www.tierpraxis-vogel.de



FRISEUR
694 44 84

FÜRBRINGERSTR.6 / U-BHF GNEISENAUSTRASSE
WWW.FRISEUR-ARTEMIS.DE



johanniterstraße 8 | 10961 berlin-kreuzberg
t 030.22 50 74 - 0 | f 030.22 50 74 - 74
hotel-johann-berlin.de | info@hotel-johann-berlin.de

YORCKSCHLÖSSCHEN
YORCKSTRASSE 15 BERLIN - KREUZBERG



JAZZ & BLUES LIVE

www.yorckschloesschen.de



zeha berlin



THE SEXIEST SHOE IN TOWN

Mehr Schuhe und Lederwaren hier im Kiez
Friesenstraße 7, 10965 Berlin
www.zeha-shop.de

Ihr Partner vor Ort für Versicherungen und Vorsorge

Filialdirektion
Frank Patzer & Petra von Chamier GbR
Baerwaldstraße 50, 10961 Berlin
Telefon 030 21919980



PFAND GEHÖRT DANEBEN



www.pfand-gehoert-daneben.de

www.vanille-marille.de



vanille & marille
EISMANUFAKTUR

... 100% natürlich!

Hagelberger Straße 1 | 10965 Berlin-Kreuzberg

JENS DOMKE
AUTOMATEN
0170 777 7775
0700 PINBALLZ

AXA Generalagentur Heilig

... alles was Sie schon immer über Versicherungen wissen wollten ...

Internettarife mit Agenturbetreuung. Zwei Büros vor Ort:



Tel. 61 65 25 76
Böckstraße 49

ralf.heilig@axa.de

Tel. 66 40 40 570
Karl-Marx-Straße 112





1. Artemis Friseur - Führlingerstr. 6
2. Backhaus Liberta - Zossener Str. 47
3. BurgerBar61 - Mittenwalder Str. 13
4. Gasthaus Valentin - Hasenheide 49
5. Die Wollust - Mittenwalder Str. 49
6. Malasree - Friedrichstr. 237
7. Too Dark - Führlingerstr. 20a
8. Backbord - Gneisenaustr. 80
9. Willi-Boos-Sportanlage - Gneisenaustr. 36
10. Ristorante Pizzeria Yasmin - Wilhelmstr. 15
11. Großer Ufing - Zossener Str. 33
12. Bürgerbüro Linke - Mehringplatz 8
13. Friseur Albrecht / Jolie - Zossener Str. 19
14. Schrotti's Inn - Blücherstr. 9
15. El Fredo - Friedrichstr. 14
16. Undercover Media - Solmsstraße 24
17. K-Salon - Bergmannstr. 54
18. Café Logo - Blücherstr. 61
19. Yorkschlösschen - Yorckstr. 15
20. Needles & Pins - Solmsstraße 31
21. Aadana - Bergmannstr. 27
22. Bunter Südstern - Friesenstr. 21
23. Silence Massagen - Gneisenaustr. 81
24. Docura - Zossener Str. 20
25. In a Munde - Friesenstr. 10
26. Berliner Genusswerk - Mehringdamm 53
27. Molinari & Co - Riemannstr. 13
28. Elektroschach - Dudenstr. 28
29. Galander - Großbeerenstr. 54
30. Hake & Spitze - Zossener Straße 32
31. Café Sorotti-Höfe - Mehringdamm 57
32. Flachbau - Neuenburger Straße
33. Peccato Di Vino - Bergmannstr. 59
34. Berliner Lösungswege - Solmsstraße 12
35. Anubys - Urbanstraße 17b
36. Susi Wau - Hornstr. 2
37. Schokolothchen - Großbeerenstr. 28d
38. Destille - Mehringdamm 67
39. Dodo - Großbeerenstr. 32
40. Es brennt – Kerzen - Hagelberger Str. 53
41. Marinique - Monumentenstr. 29
42. Kollo - Chantissopplatz 4
43. Chemische Reinigung - Bergmannstr. 93
44. RA Niggemann - Friesenstr. 1
45. Hammett - Friesenstr. 27
46. Brezibar Oren Dror - Friesenstr. 2
47. Hair Affair - Friesenstr. 8
48. Heidelberger Krug - Arndstr. 15
49. Märkischer Sportclub e.V. - Gelbelstr.
50. Bahhaus Billard - Bergmannstr. 102
51. Stadtkläuse - Bernburger Str. 35
52. Uschi's Kneipe - Mehringplatz 13
53. Just Juggling - Zossener Str. 24
54. English Theatre / Theater Thikwa - Fidlich 40
55. Mohr - Moritzplatz
56. AXA-Versicherung - Böckhstraße 49
57. Kunstgriff - Riemannstr. 10
58. OfStoff - Grimmstr. 20
59. Café Nova - Urbanstr. 30
60. taktlos - Urbanstr. 21
61. Kissinski - Gneisenaustr. 61
62. Hotel Johann - Johannienstr. 8
63. Stadtmission - Johannienstr. 2
64. Anno 64 - Gneisenaustr. 64
65. Leliland - Gneisenaustr. 52a
66. Tierärzte Urbanhären - Baerwaldstr. 69
67. Bäckerei A. & O. Uhal - Mehningplatz 14
68. taktlos 2 - Gneisenaustr. 46/47
69. Phateria - Grimmstr. 27
70. Buchhandlung Moritzplatz - Pinzenstr. 85
71. Masion Blanche - Kiferstr. 15
72. Pflegewohnheim am Kreuzberg - Fidlich 2
73. Tee & Schokolade - Dresdener Str. 14
74. Berliner Mieterverein - Hasenheide 63
75. Pelloni - Martinekehalle
76. Zum goldenen Handwerk - Obertrautstr. 36
77. Café Atemansult - Bergmannstr. 52
78. KOMBI Consuit - Glogauer Str. 2
79. Pony Salon - Diefenbachstraße 36
80. Zurich Versicherung - Baerwaldstr. 50
81. Jade Vital - Graefestr. 74
82. Movimento - Kottbuser Damm 22
83. Brauhaus Südstern - Hasenheide 69
84. Bertl - Kottbuser Damm 79
85. Sputnik - Hasenheide 54
86. Kadó Lakritzladen - Graefestr. 20
87. Eva Blume - Graefestr. 16
88. Mika - Graefestr. 11
89. Archiv der Jugendkulturen - Fidlichstr. 3
90. Bier-Kombinat - Mantuffelstr. 53
91. Tabea Tagespflege - Böckhstr. 22/23
92. Schlawinchen - Schönleinstr. 34
93. Fair Exchange - Diefenbachstr. 58
94. Projex - Friedrichstr. 14
95. Bethesda - Diefenbachstr. 40
96. Bruegge - Kottbuser Str. 13
97. Doctor Handy - Ohlauer Str. 46
98. Restaurant Spitt - Blücherplatz 2
99. Bergmann Curry - Bergmannstr. 88
100. Haarboutique My Hair's - Wilhelmstr. 15
101. Paaburg's WeinAusleidenschaft - Fidlich 3
102. Spätzle Express - Wiener Straße 11
103. Tutu's Welt - Mittenwalder Str. 16
104. Buddhistisches Tor - Grimmstr. 11b-c
105. Baerwaldapotheke - Blücherstr. 28

Karte: OpenStreetMap www.openstreetmap.org